

## M1: Einstieg I - Fragebogen

### Fragebogen zum Umgang mit Alkohol und Drogen

Der Fragebogen möchte dich unterstützen, deinen Umgang mit Alkohol und Drogen sowie die Einstellung der Personen in deinem Umfeld zu diesem Thema besser einzuschätzen.

Der Fragebogen ist anonym, du kannst alle persönlichen Antworten für dich behalten und musst nichts über dich im Unterricht erzählen, wenn du nicht möchtest.

Tauscht euch anschließend im Plenum insbesondere darüber aus, welchen Stellenwert Alkohol jeweils in eurem Freundeskreis hat: Gibt es einen Gruppendruck, sich zu berauschen? Welche Ansichten und Regeln im Umgang mit Alkohol und Drogen sind vorherrschend? Fühlst du dich selbst unter Druck gesetzt, Alkohol oder Drogen zu nehmen, um anerkannt zu sein? Setzt du womöglich andere unter Druck?

1. Ich trinke Alkohol/konsumiere Drogen

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> täglich                   | <input type="checkbox"/> mehrmals die Woche | <input type="checkbox"/> nur am Wochenende |
| <input type="checkbox"/> ein bis zwei Mal im Monat |   | <input type="checkbox"/> seltener          |

2. So viel Alkohol/Drogen konsumiere ich an einem Wochenende im Durchschnitt:

---

---

---

---

3. Ich trinke Alkohol/nehme Drogen aus folgenden Motiven (Mehrfachnennungen möglich):

- ☐ Mir macht eine Party sonst keinen Spaß.
- ☐ Ich will damit Hemmungen abbauen.
- ☐ Ich will nicht als Außenseiter oder Spielverderber gelten.
- ☐ Damit ich leichter Jungs/Mädchen kennenlerne.
- ☐ Um mich von Problemen mit der Familie/Freunden/Beziehungspartnern abzulenken.
- ☐ Ich brauche Alkohol/Drogen, um runterzukommen (Einschlafhilfe, Prüfungsangst/Stress).
- ☐ Weil ich ein starkes Verlangen nach Alkohol/Drogen habe.
- ☐ Ich kann nicht mehr aufhören, wenn ich einmal angefangen habe.
- ☐ Ich trinke eher aus Gruppendruck als aus eigenem Antrieb.
- ☐ Weil Alkohol/Drogen einfach dazugehören.
- ☐ Weil das in meiner Familie auch so gemacht wird.
- ☐ Ich will mich von den angepassten Spießer-Typen abgrenzen.
- ☐ Weil ich coole Typen kenne, die sich öfters die Kante geben und so sein will wie die.
- ☐ Anderer Grund:

---

---

☐ Ich trinke keinen Alkohol/nehme keine Drogen aus folgendem Grund:

---

---

---

4. Ich mache bei Rauschtrinken wie Komasaufen oder Flatratepartys mit.

☐ noch nie ☐ einmal und nie wieder ☐ ab und zu ☐ öfter ☐ regelmäßig

5. So denken die meisten in meinem Freundeskreis über den Umgang mit Alkohol und Drogen. Leitfragen: Wird darüber geredet? Was wird akzeptiert, was wird geächtet? Gibt es Grenzen und Verhaltensregeln? Passt ihr aufeinander auf?

---

---

---

---

---

6. Das sind meine persönlichen Grundregeln im Umgang mit Alkohol/Drogen im Straßenverkehr: Was finde ich okay, wo habe ich mir eine Grenze gesetzt?

---

---

---

---

7. Ich habe aufgrund von Alkohol- oder Drogenkonsum schon mal eine gefährliche Situation im Straßenverkehr erlebt. Das ist passiert:

---

---

---

---

8. Das weiß ich bereits über die Gesetze zu Alkohol und Drogen im Straßenverkehr:

---

---

---

---

9. Ich habe schon einmal an einer Präventions- und/oder Aufklärungsmaßnahme zu Alkohol/Drogen oder Alkohol/Drogen im Straßenverkehr teilgenommen (Fahrschule, Unterricht, Projekttag etc.). Das habe ich aus der Veranstaltung für mich mitgenommen:

---

---

---

---

---

10. Das erwarte ich von dieser Unterrichtseinheit:  
(Was will ich lernen? Worüber will ich diskutieren? Wie soll das vermittelt werden?)

---

---

---

---

---

### Weiterführende Aufgabe

Schreibe einen Aufsatz oder einen Sketch, der sich mit einer selbst erlebten Erfahrung im Umgang mit Alkohol/Drogen auseinandersetzt. Das können beispielsweise Trinkrituale sein, deine Motivation zum Alkoholtrinken/Drogenkonsum oder der Einfluss anderer Personen etc. Um die Anonymität zu wahren, sollten alle Namen und die Umstände so geändert werden, dass Dritte nicht wiedererkannt werden können.

Lest anschließend eine Auswahl der Texte im Plenum vor, wobei niemand seinen eigenen Text vortragen sollte, sondern alle Texte ausgetauscht werden. Die einzelnen Aufsätze sollten dabei nicht direkt bewertet und kommentiert werden, nur beim folgenden Unterrichtsgespräch darf auf einzelne Beispiele zurückgegriffen werden.